

Exkursion Paris 26. - 30. Juni 2004  
SS 2004  
Prof. Frau Dr. G. Wolfschmidt  
Referentin: Heidi Tauber

## Moderne Architektur

### **Eglise Saint-Jean-de-Montmartre**, 21, rue des Abbesses XVIII<sup>e</sup>

Die Kirche St-Jean, ist die erste Kirche, die aus Stahlbeton im neo-gotischen Stil gebaut wurde. Der Pfarrer wählte das neue Material wegen der niedrigen Kosten. Der Architekt war Anatole de Baudot<sup>1</sup>. Nach der Fertigstellung des Baus - er dauerte fast zehn Jahre von 1894-1904 - sollte die Kirche nach einem Prozeß wieder abgerissen werden, weil die Verwaltung kein Vertrauen in das neue Material hatte. Das gewölbte Dach ist 7 cm dick und die Pfeiler sind bei einer Höhe von 25 m nur 50 cm breit. Zu einem Abriß der Kirche ist es bis heute nicht gekommen.

### **Villa La Roche - Jeanneret**, 8-10, square du Docteur Blanche XVI sud

Die Fondation **Le Corbusier**, die sich heute in der Villa befindet, sollte nach seinem eigenen Vermächtnis das verborgene Werk des Meisterarchitekten aufbewahren. Es waren nicht nur 32 000 Zeichnungen erhalten, sondern auch eine große Menge Dokumentationsmaterial, das in einigen Fällen jede Einzelheit des Auftrags, der Planung und der Ausführung eines Gebäudes enthielt.

Im Jahr 1923 kauft Le Corbusier<sup>2</sup> von der Banque Immobilière de France ein Grundstück, das zwischen der Rue Jasmin im Südosten, der Rue du Docteur Blanche im Nordwesten und der Rue Henry Heine und Nordosten lag. Le Corbusier verwirklicht nach unterschiedlichen Plänen zwei Häuser. Das eine baut er für seinen Bruder, das andere für seinen Freund, den Bankier La Roche. Auf dem schwer zu bebauenden Boden stellt er die kurvenreiche Fassade der Villa La Roche gegen die strenge Rechtwinkligkeit der Villa Jeanneret. Er verwendet hier zum erstenmal seine Vorstellung vom Terrassendach und den länglichen Fenstern. Die Villa La Roche wurde außerdem als Haus des Sammlers konzipiert. Das Innere ist als Weg für einen Besucher der Bilder angelegt. Es ist ein Architekturspaziergang, indem das Spiel der Wände, Plattformen, Stege und schräge Flächen vermengt wird<sup>3</sup>.

Lit: T. J. Benton, Le Corbusiers Pariser Villen aus den Jahren 1920 bis 1930 (1984); K. Bußmann, Paris und die Ile de France 81981); P. Mac Kendrick, Roman France (1972); H. Martin, Moderne Architektur Paris 1900-1995 (1997).

---

<sup>1</sup> 1834-1915. Der Architekt war Schüler von Viollet-le- Duc, der die außergewöhnliche Fähigkeit des Betons "zugleich Hülle und Gerippe" erahnte.

<sup>2</sup> L. C. heißt Charles-Edouard Jeanneret. 1887- 1965. Frz. Schweiz. Architekt, Städteplaner und Maler. Fünf Punkte sind Basis seiner Architektur. 1. Pfeiler, die den Boden für Verkehr u. Vegetation freigeben. 2. Vorgehängte Fassaden, die frei und ohne äußere Balken u. Stützen entworfen sind. 3. Grundrisse, die keinerlei eingebaute Wände vorsehen. 4. Längliche Fenster. 5. Dachterrassen. Er arbeitet mit seinem Vetter Pierre Jeanneret zusammen.

<sup>3</sup> Unser Pech war, daß die Fondation Le Corbusier geschlossen hatte.